



EU-PROMENS

Weiterführende Schulung

MULTIDISZIPLINÄRER ANSATZ ZUR PSYCHISCHEN GESUNDHEIT



Funded by
the European Union



Herzlich willkommen!

Heute werden wir gemeinsam den multidisziplinären Ansatz zur Förderung der psychischen Gesundheit erarbeiten. Das Ziel dieser Schulung ist es, einen solchen Ansatz zu unterstützen, indem Sie mit den notwendigen Fähigkeiten und Kenntnissen ausgestattet werden, um eine effektive bereichsübergreifende Zusammenarbeit zu ermöglichen. Dabei soll ein gemeinsames Verständnis für psychische Gesundheit geschaffen, die Teamarbeit gestärkt und Kapazitäten für eine integrierte, personenzentrierte Betreuung aufgebaut werden, die die vielfältigen Herausforderungen im Bereich der psychischen Gesundheit ganzheitlich berücksichtigt. Dieses Programm verfolgt das Ziel, ein vernetztes, multidisziplinäres Team von Fachkräften zu etablieren, das gemeinsam eine umfassende, personenzentrierte Versorgung im Bereich der psychischen Gesundheit bietet und so die Ergebnisse für Einzelpersonen und Gemeinschaften verbessert.

Programm der weiterführenden Schulung



| Module | Zeit | Dauer | Inhalt |
|-------------------------|-------------|--------|---|
| Weiterführendes Modul 1 | 09:30-11:00 | 45 min | Einführungen: Schulungsinhalte, Referierende und Teilnehmende |
| | | 45 min | Vorbereitung: Auf dem Weg zu einem umfassenden Ansatz der EU zur psychischen Gesundheit |
| Weiterführendes Modul 2 | 11:30-13:00 | 90 min | Multidisziplinäre Zusammenarbeit für eine bessere Förderung/Prävention der psychischen Gesundheit |
| Weiterführendes Modul 3 | 14:00-15:30 | 90 min | Multidisziplinäre Zusammenarbeit bei der Unterstützung, Behandlung und Genesung im Bereich der psychischen Gesundheit |
| Weiterführendes Modul 4 | 16:00-17:30 | 60 min | Selbstfürsorge und Fürsorge im Kollegium |
| | | 30 min | Reflexionen über die Schulung und Zusammenfassung |

Weiterführendes Modul 1

Vorbereitung: auf dem Weg zu einem umfassenden Ansatz der EU zur psychischen Gesundheit

Über EU-PROMENS



EU-PROMENS - European PROgramme for Mental health Exchanges, Networking and Skills ist ein Programm zum Aufbau von Kapazitäten im Bereich der psychischen Gesundheit, das aus dem EU4Health-Programm finanziert und vom Projektkonsortium (GFA Consulting Group GmbH, Trimbos Instituut und Mental Health Europe) zwischen Januar 2024 und Dezember 2026 durchgeführt wird.

Es wird die Kapazitäten von Fachkräften der Gesundheitsberufe in ganz Europa im Bereich der psychischen Gesundheit stärken und verbessern. Mit dem Programm wird die Leitinitiative 15 „Initiative für mehr und besser ausgebildete Fachkräfte in der EU“ der Kommunikation der EU-Kommission über einen umfassenden Ansatz für die psychische Gesundheit umgesetzt.



Über EU-PROMENS



- EU-PROMENS umfasst 27 EU-Mitgliedstaaten, Norwegen, Island und die Ukraine.

Hauptziele:

- Stärkung und Verbesserung der Kapazitäten von Fachkräften, die im Bereich der psychischen Gesundheit tätig sind, in ganz Europa.
- Förderung eines präventionsorientierten und umfassenden Ansatzes für die psychische Gesundheit als Priorität der öffentlichen Gesundheit in allen Lebensphasen und in verschiedenen Bereichen.
- Förderung der multidisziplinären bereichsübergreifenden Zusammenarbeit, einschließlich Gesundheit, Bildung, Sozialfürsorge und Justiz.
- Unterstützung von Fachkräften, die mit Gruppen in gefährdeten Situationen arbeiten, durch maßgeschneiderten, evidenzbasierten Kapazitätsaufbau.

Hauptaktivitäten:

1. Multidisziplinäres Schulungsprogramm

- Konzeption und Durchführung eines Schulungsprogramms zur psychischen Gesundheit in 6 EU-PROMENS-Knotenpunkten und Ausweitung auf die übrigen 24 Länder.

2. Austauschprogramm

- Konzeption und Durchführung eines fachlichen Austauschs in 6 EU-PROMENS-Knotenpunkten zum Austausch bewährter Verfahren und zur Förderung kooperativer Fürsorgekonzepte.

3. Entwicklung eines Toolkits

- Erstellung eines europäischen Konzepts für den multidisziplinären Aufbau von Kapazitäten im Bereich der psychischen Gesundheit mit praktischen, evidenzbasierten Empfehlungen.

Ziel dieser multidisziplinären Schulung

- Ziel dieses Schulungsprogramms ist es, einen **multidisziplinären Ansatz** für die Unterstützung der psychischen Gesundheit zu fördern, indem verschiedene **Fachkräfte mit den Kompetenzen ausgestattet werden**, die für eine effektive bereichsübergreifende Zusammenarbeit erforderlich sind.
- Ziel der Schulung ist es, ein **gemeinsames Verständnis von psychischer Gesundheit** zu fördern, die Teamarbeit zu verbessern und Kapazitäten für eine integrierte, personenzentrierte Fürsorge aufzubauen, die die Herausforderungen der psychischen Gesundheit ganzheitlich angeht.
- Dieses Schulungsprogramm zielt darauf ab, ein zusammenhängendes, multidisziplinäres Netz von Fachkräften zu schaffen, die effektiv zusammenarbeiten können, um eine umfassende, personenzentrierte **Prävention und Fürsorge** im Bereich der psychischen Gesundheit anzubieten, die die Ergebnisse für Einzelpersonen und Gemeinschaften verbessert.

Ziel der weiterführenden Schulung

1. Erweiterung der Kenntnisse über umfassende Strategien für die psychische Gesundheit

- **Verständnis des umfassenden Ansatzes der EU zur psychischen Gesundheit**, Angleichung der Praktiken an internationale Standards und Richtlinien.
- **Anwendung von Strategien zur Förderung der psychischen Gesundheit auf einer systemischen Ebene**, wobei bereichsübergreifende und gemeinschaftsbasierte bewährte Verfahren in die Präventions- und Frühinterventionsbemühungen integriert werden.

2. Verbesserung der multidisziplinären Zusammenarbeit im Bereich der psychischen Gesundheit

- **Stärkung der Zusammenarbeit bei der Förderung der psychischen Gesundheit und der Prävention**, Entwicklung gemeinsamer Strategien zur Verbesserung des psychischen Wohlbefindens in der Gemeinschaft.
- **Verbesserung der bereichsübergreifenden Teamarbeit bei der Unterstützung, Behandlung und Genesung im Bereich der psychischen Gesundheit**, um integrierte und personenzentrierte Ansätze zu gewährleisten.
- **Entwicklung von Aktionsplänen für eine kontinuierliche Zusammenarbeit und berufliche Entwicklung** zur Förderung eines nachhaltigen, multidisziplinären Ansatzes zur Unterstützung der psychischen Gesundheit.

3. Entwicklung von fortgeschrittener Teamarbeit und Führungsqualitäten

- **Verbesserung der teaminternen Kommunikation**, um einen rechtzeitigen und effektiven Informationsaustausch unter Wahrung der Vertraulichkeit und ethischer Erwägungen zu gewährleisten.
- **Anwendung von Konfliktlösungstechniken**, konstruktiver Umgang mit Meinungsverschiedenheiten innerhalb von Teams zur Verbesserung der Koordinierung von Diensten und Erbringung der Fürsorge.
- **Engagement bei der gemeinsamen Entscheidungsfindung**, Zusammenarbeit mit Fachkräften und Menschen mit psychischen Problemen, um wirksame Interventionspläne zu entwickeln.
- **Reflexion über die Zusammenarbeit und die Verbesserung von Diensten** und Identifikation von Erfolgen und Wachstumsbereichen im beruflichen und organisatorischen Kontext.

4. Stärkung der Selbstfürsorge, der Widerstandsfähigkeit und des Wohlbefindens im Team

- **Umsetzung von Selbstfürsorgestrategien**, Bewältigung von Stress am Arbeitsplatz und sekundären Traumata, um die Resilienz zu erhalten.
- **Unterstützung der psychischen Gesundheit im Kollegium**, Erkennung von Anzeichen für Burnout und Förderung einer Kultur des Wohlbefindens am Arbeitsplatz.

Einige Hintergrundinformationen:

- Website der EU-Kommission: **Umfassender Ansatz zur psychischen Gesundheit:**
ganzheitlicher Ansatz zur psychischen Gesundheit, der auf drei Leitprinzipien beruht
- Angemessene und wirksame **Prävention**
- Zugang zu hochwertiger und erschwinglicher psychischer **Gesundheitsfürsorge und Behandlung**
- **Wiedereingliederung** in die Gesellschaft während der Genesung



EU-PROMENS setzt eine der 20 Leitinitiativen der Kommission im Rahmen dieses umfassenden Ansatzes um.

Beurteilung vor dem Training

- <https://eu-promens.limesurvey.net/499264?lang=de>



Bevor wir beginnen, beachten Sie bitte Folgendes:

- Achten Sie auf Pünktlichkeit. Kehren Sie rechtzeitig aus den Pausen zurück.
- Respektieren Sie sich gegenseitig.
- Jeder ist eingeladen, seinen Standpunkt darzulegen, aber niemand wird unter Druck gesetzt, sich zu äußern.
- Wenn andere ihre Erfahrungen oder Ansichten mitteilen, sollten Sie eine wertfreie Haltung einnehmen.
- Informieren Sie die Moderierenden über etwaige Schwierigkeiten.
- Fragen sind erwünscht.
- Behandeln Sie alles, was in der Gruppe offengelegt wird, vertraulich.

Vielen Dank!

Lernen wir einander kennen!



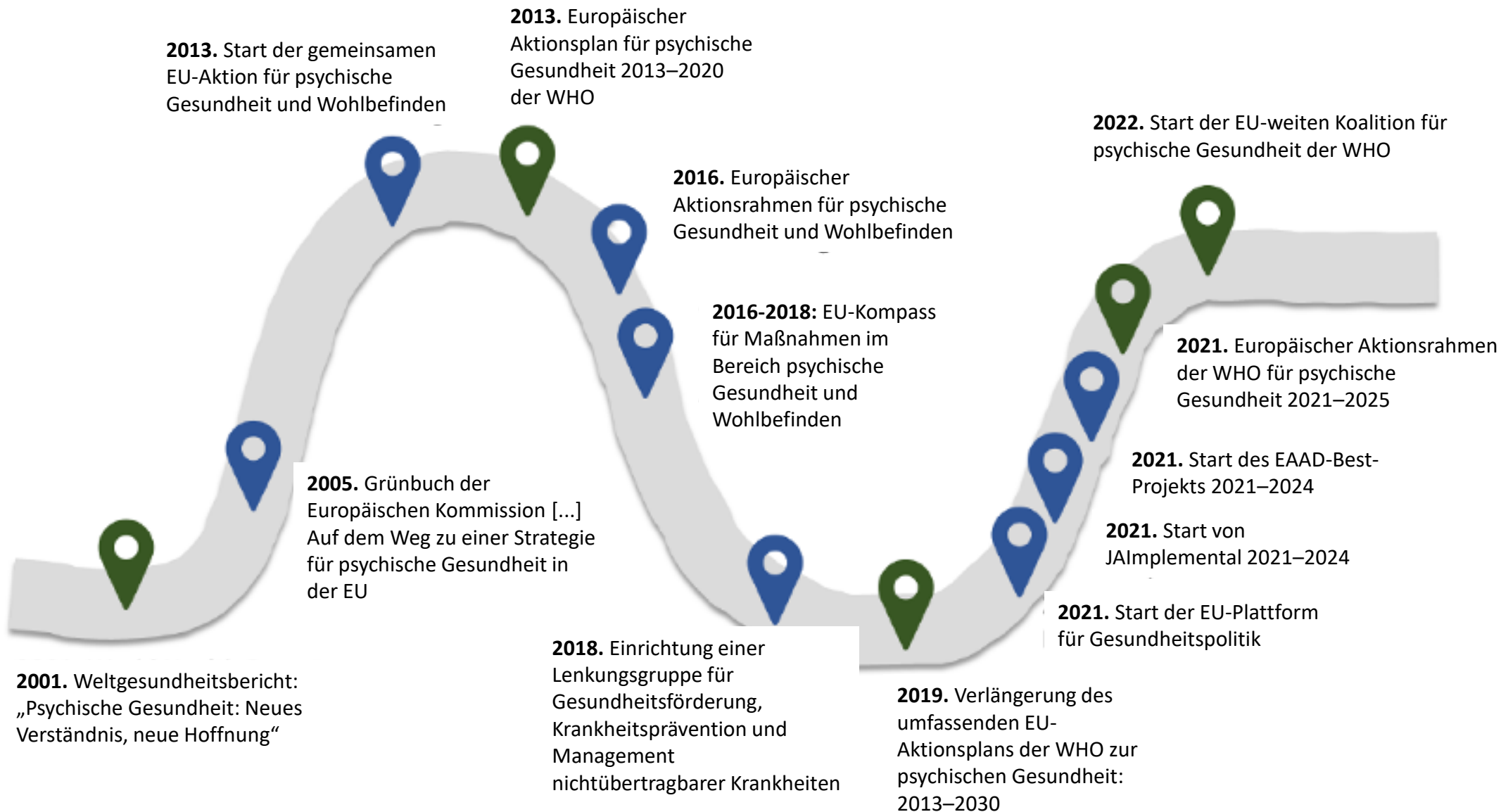
Quelle: Miroљub Nikolić, EU-PROMENS-Experte

Lernen wir einander kennen!

Psychosoziale Versorgung/Angebote in Österreich?

- Harte Nuss ist ...
- In den Kinderschuhen ...
- Dankbar bin ich für ...

Auf dem Weg zu einem umfassenden Ansatz der EU zur psychischen Gesundheit



Umfassender Ansatz der EU zur psychischen Gesundheit



Die Europäische Union verfolgt einen umfassenden Ansatz, der die psychische Gesundheit als einen grundlegenden Aspekt der allgemeinen Gesundheit anerkennt, der für das individuelle Wohlbefinden, die wirtschaftliche Produktivität und eine integrative Gesellschaft wesentlich ist.

Bei diesem Ansatz werden Überlegungen zur psychischen Gesundheit aus mehreren strategischen Bereichen miteinander verbunden, darunter:

- Gesundheitswesen,
- Bildung,
- Beschäftigung,
- Digitalisierung,
- Umwelt,
- Stadtplanung und andere.

https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/priorities-2019-2024/promoting-our-european-way-life/european-health-union/comprehensive-approach-mental-health_en

Umfassender Ansatz der EU zur psychischen Gesundheit



Der Ansatz der EU ist daher breit gefächert und umfasst Anstrengungen zur:

Einbeziehung der psychischen Gesundheit in allen strategischen Bereichen

- Europäische Initiative zum Aufbau von Kapazitäten im Bereich psychische Gesundheit

Förderung einer guten psychischen Gesundheit, Prävention und Frühintervention bei psychischen Problemen

- Europäische Initiative zur Depressions- und Suizidprävention
- Initiative „Healthier Together“ – Stärkung des Bereichs psychische Gesundheit
- Zugangstor für Menschen mit psychischen Problemen
- Europäischer Kodex für psychische Gesundheit
- Entwicklung eines gemeinsamen Ökosystems für die Hirnforschung

https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/priorities-2019-2024/promoting-our-european-way-life/european-health-union/comprehensive-approach-mental-health_en

Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

- Netzwerk für psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
- „Child Health 360: Prevention Toolkit“
- Leitinitiative „Youth First“
- Healthy Screens, Healthy Youth (Gesunde Bildschirme, gesunde Jugend)

Umfassender Ansatz der EU zur psychischen Gesundheit



Hilfe für diejenigen, die sie am meisten benötigen

- Schutz der Opfer von Straftaten
- Krebsmission: Plattform für junge Krebsüberlebende

Bewältigung psychosozialer Risiken am Arbeitsplatz

- Initiative auf EU-Ebene zu den psychosozialen Risiken
- EU-Arbeitsplatzkampagnen

Stärkung der Systeme der psychischen Gesundheit und Verbesserung des Zugangs zu Behandlung und Fürsorge

- Initiative für mehr und besser ausgebildete Fachkräfte in der EU
- Technische Unterstützung für Reformen im Bereich der psychischen Gesundheit in mehreren Bereichen
- Erhebung von Daten zur psychischen Gesundheit

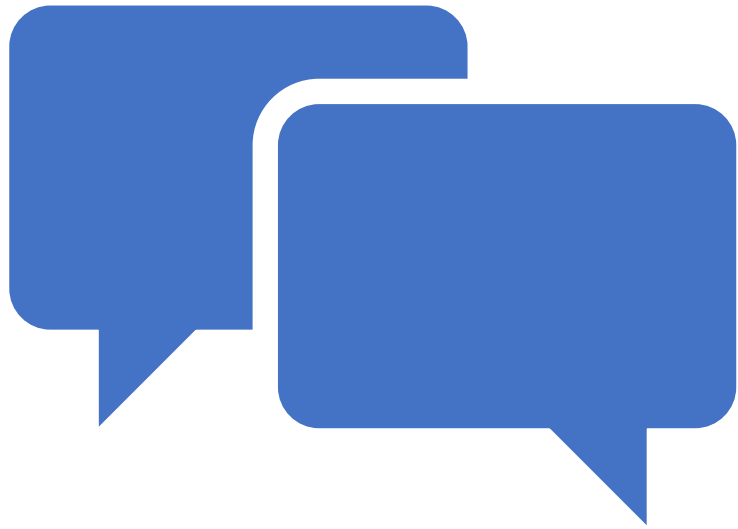
Stigmatisierung durchbrechen

- Bekämpfung von Stigmatisierung und Diskriminierung

Globale Förderung der psychischen Gesundheit

- Psychische Gesundheitsfürsorge für vertriebene und betroffene Menschen in der Ukraine
- Unterstützung der Verbreitung des Inter Agency Standing Committee Minimum Service Package on Mental Health and Psychosocial Support (MHPSS - Mindestleistungspaket für psychische Gesundheit und psychosoziale Unterstützung)

https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/priorities-2019-2024/promoting-our-european-way-life/european-health-union/comprehensive-approach-mental-health_en

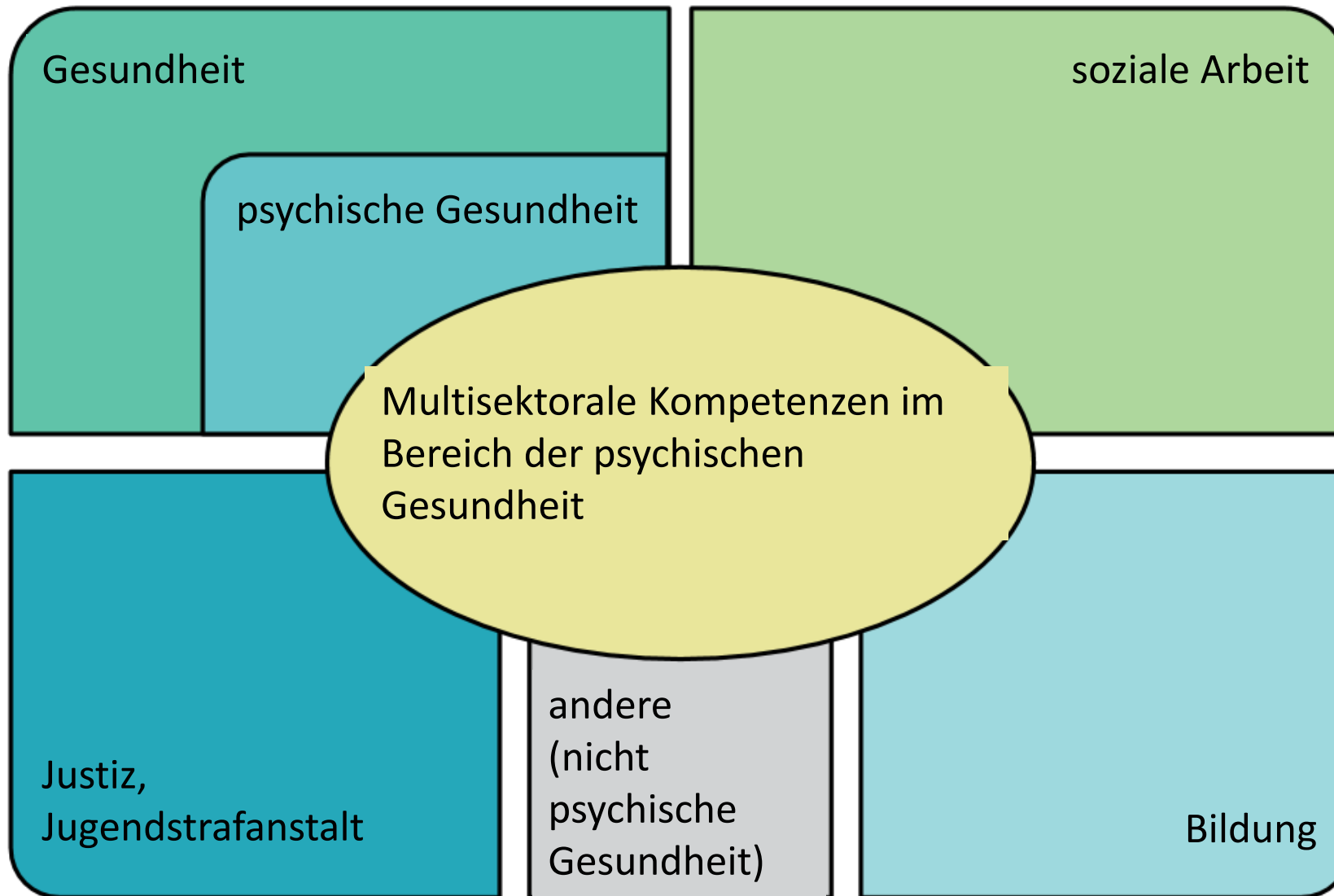


Diskutieren wir
gemeinsam

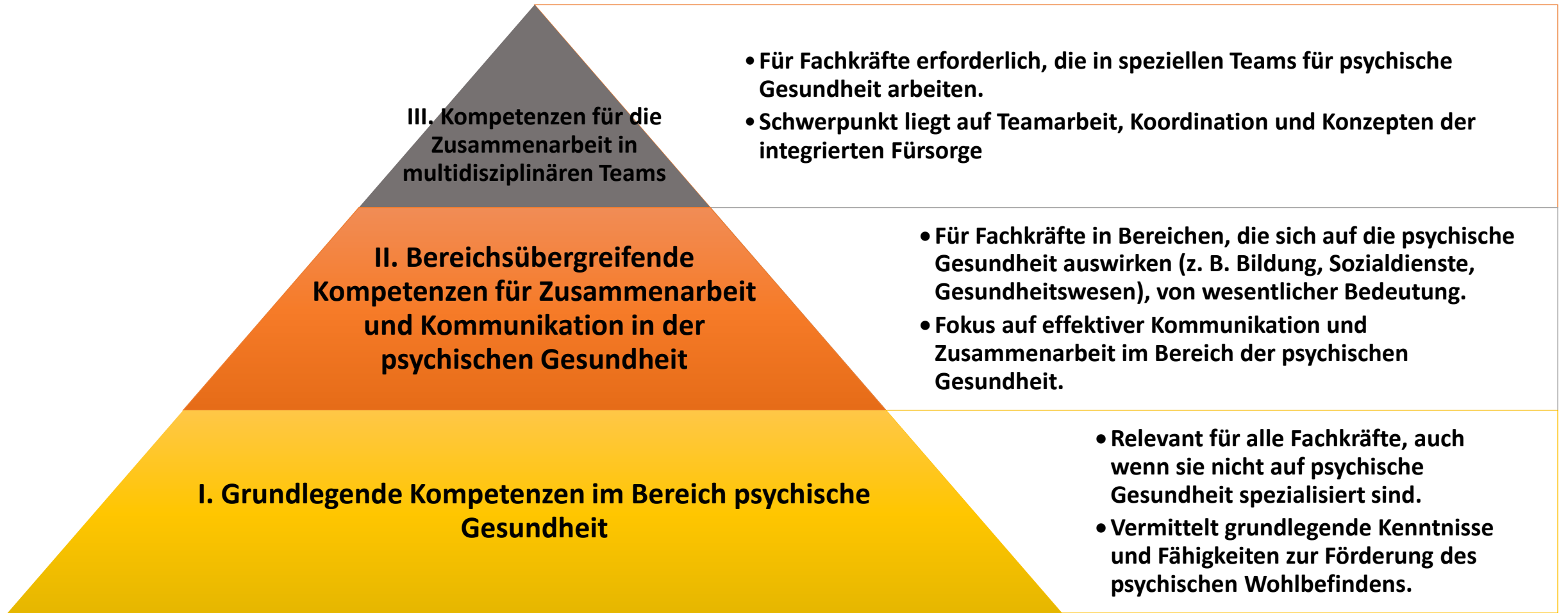
- *Was sind die größten Herausforderungen im Zusammenhang mit der psychischen Gesundheit, die Sie in Ihrem Land / Ihrer Gemeinschaft sehen?*
- *Wie umfassend ist Ihr Ansatz zur psychischen Gesundheit in der Praxis?*
- *Wie können Herausforderungen bewältigt werden?*
- *Welche Probleme gibt es im Zusammenhang mit der Ausbildung bzw. Schulung zur psychischen Gesundheit bei Fachkräften der verschiedenen Bereiche (Sozialarbeit, Lehrkräfte, Fachkräfte der psychischen Gesundheitsfürsorge, Justiz-/Jugendstrafvollzug und andere)?*

Weiterführendes Modul 2

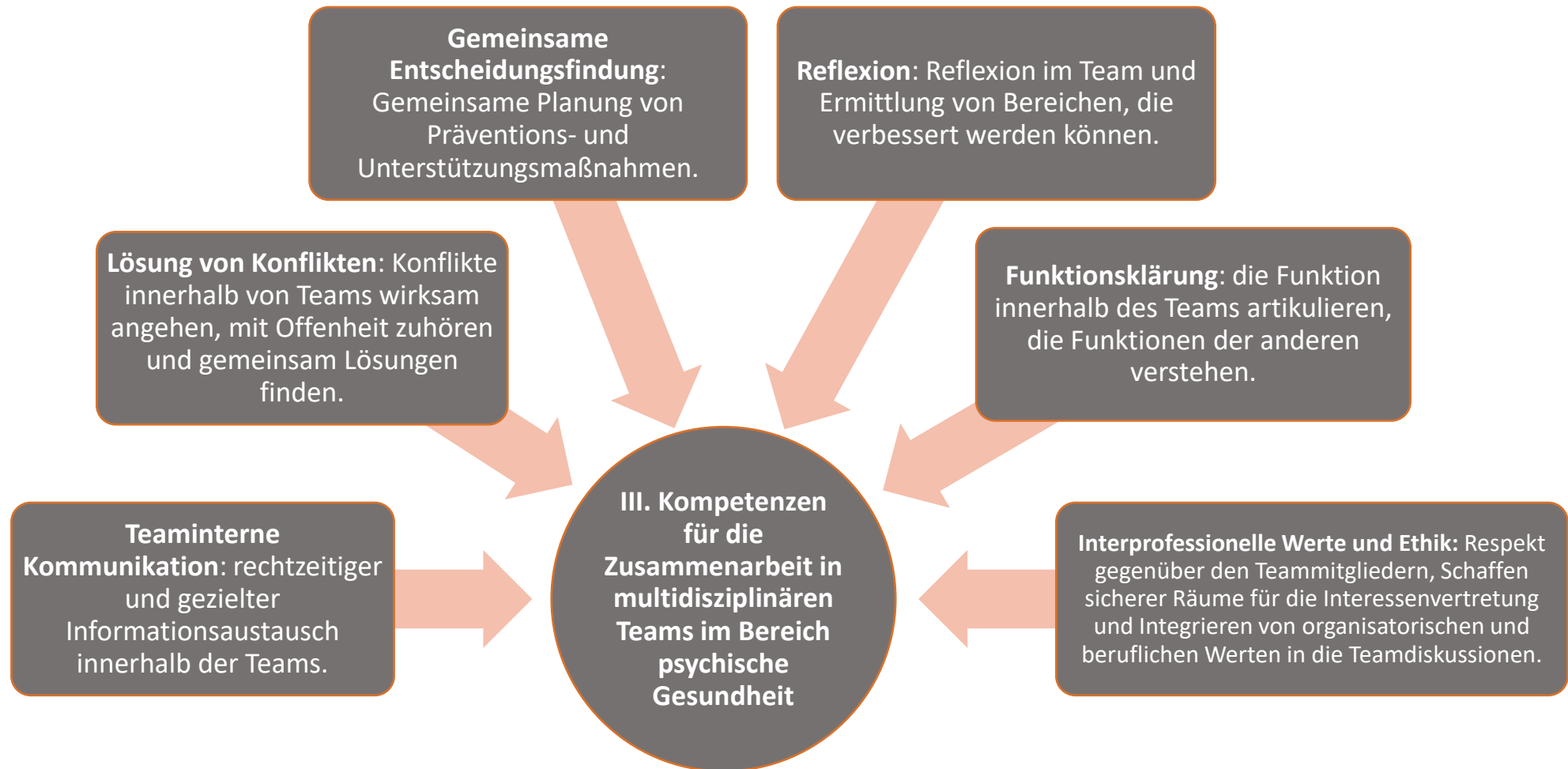
Multidisziplinäre Zusammenarbeit für die Förderung der psychischen Gesundheit und die Prävention psychischer Probleme.



Rahmenkonzept für bereichsübergreifende Kompetenzen zur psychischen Gesundheit



Rahmenkonzept für bereichsübergreifende Kompetenzen zur psychischen Gesundheit

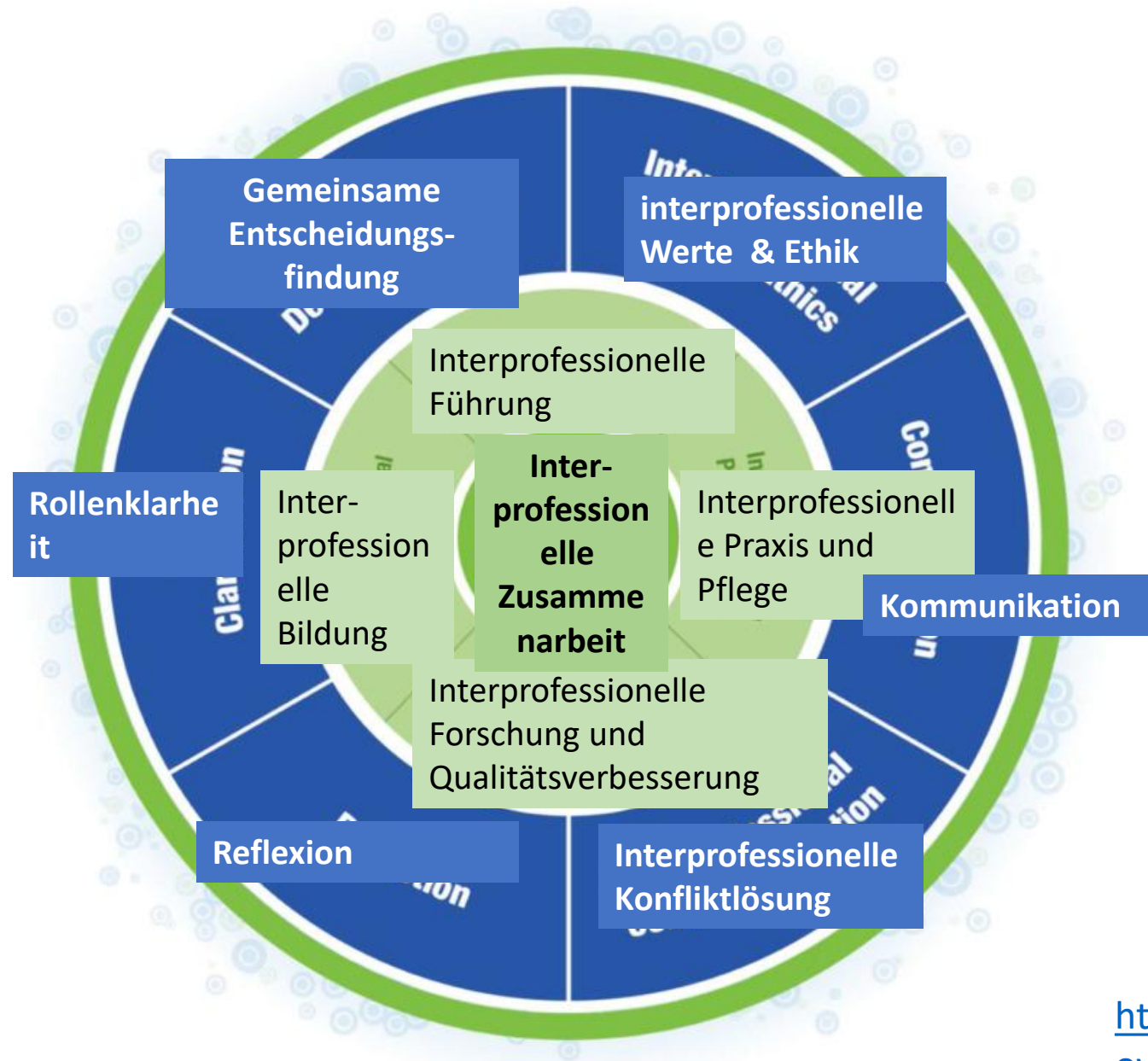


The Sunnybrook
framework of the core
competencies for
interprofessional team
collaboration

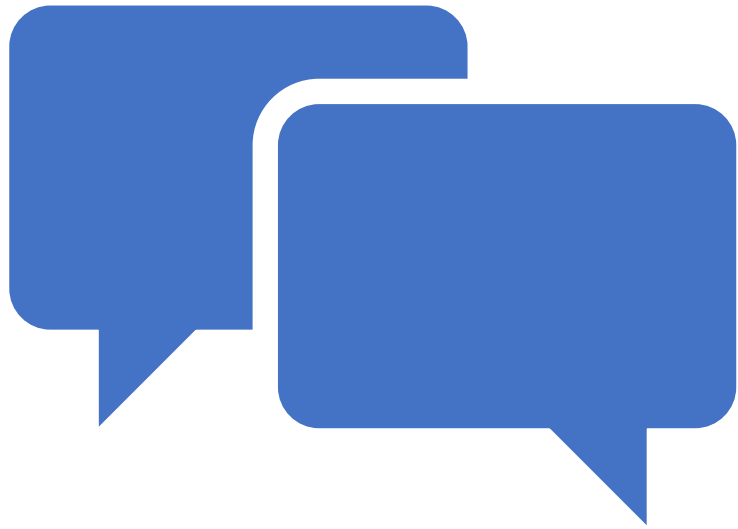


<https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC8873279/>

The Sunnybrook
framework of the core
competencies for
interprofessional team
collaboration



<https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC8873279/>



Diskutieren wir
gemeinsam

- *Ist es üblich, dass Fachkräfte in multidisziplinären Teams arbeiten?*
- *Wie sind sie zusammengesetzt?*
- *Können Sie sich verschiedene Arten von multidisziplinären Teams (MDTs) vorstellen?*
- *Auf den Ebenen*
 - *dein Arbeitsplatz (persönliche Ebene)*
 - *Gemeinde/Stadt (Magistrat/Bezirke)*
 - *Land/Bund*
- *Wie können MDTs eine bessere Förderung und Prävention der psychischen Gesundheit unterstützen?*

Zeit zum Üben

Sie machen sich mit dem Fall vertraut und haben dann Zeit für ein Brainstorming zur multidisziplinären Zusammenarbeit auf den Ebenen:

- *dein Arbeitsplatz (persönliche Ebene)*
- *Gemeinde/Stadt (Magistrat/Bezirke)*
- *Land/Bund*

zur besseren Förderung und Prävention der psychischen Gesundheit.

Anschließend haben Sie die Möglichkeit zur Präsentation und Diskussion.



EU-PROMENS

Weiterführendes Modul 3

**Integrierte Unterstützung, Behandlung und Genesung im Bereich
der psychischen Gesundheit**

über psychische Gesundheit reden

- Gemeinschaftsbildung zum Thema psychische Gesundheit
- Abbau von Stigmatisierung, Diskriminierung und sozialer Ausgrenzung
- Einbeziehung von Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihren Familien

Förderung der psychischen Gesundheit und Prävention

- gesunde Lebensweise
- Lebenskompetenzen
- Stärkung der Pflegefähigkeiten
- Suizidprävention
- Prävention von Substanzkonsum
- Selbstfürsorge für Anbieter von Gemeinschaftsdienstleistungen

Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen

- Förderung der Menschenrechte
- Erkennung von psychischen Erkrankungen
- Einbindung und Beziehungsaufbau
- psychologische Interventionen
- Überweisung für weitere Pflege und Dienstleistungen
- Unterstützung von Pflegekräften und Familien

Genesung und Rehabilitation

- Nachsorge durch die Gemeinschaft
- berufliche, schulische und wohnungsbezogene Unterstützung
- soziale Genesung und Verbundenheit
- Selbstmanagement und Unterstützung durch Gleichaltrige



<https://www.who.int/publications/i/item/the-mhgap-community-toolkit-field-test-version>

über psychische Gesundheit reden

- Gemeinschaftsbildung zum Thema psychische Gesundheit
- Abbau von Stigmatisierung, Diskriminierung und sozialer Ausgrenzung
- Einbeziehung von Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihren Familien

Förderung der psychischen Gesundheit und Prävention

- gesunde Lebensweise
- Lebenskompetenzen
- Stärkung der Pflegefähigkeiten
- Suizidprävention
- Prävention von Substanzkonsum
- Selbstfürsorge für Anbieter von Gemeinschaftsdienstleistungen

Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen

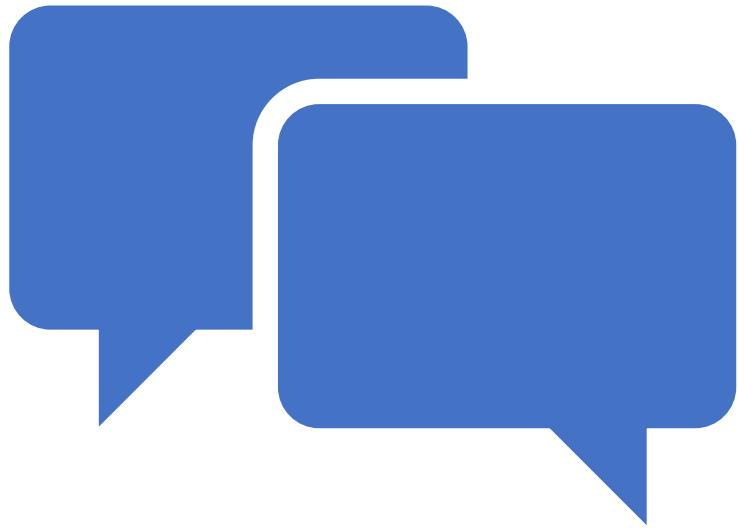
- Förderung der Menschenrechte
- Erkennung von psychischen Erkrankungen
- Einbindung und Beziehungsaufbau
- psychologische Interventionen
- Überweisung für weitere Pflege und Dienstleistungen
- Unterstützung von Pflegekräften und Familien

Genesung und Rehabilitation

- Nachsorge durch die Gemeinschaft
- berufliche, schulische und wohnungsbezogene Unterstützung
- soziale Genesung und Verbundenheit
- Selbstmanagement und Unterstützung durch Gleichaltrige



<https://www.who.int/publications/i/item/the-mhgap-community-toolkit-field-test-version>



Diskutieren wir
gemeinsam

- *Haben Sie Erfahrungen mit der Arbeit in MDTs?*
- *Wie war ihre Zusammensetzung? Wie wirksam war sie?*
- *Gibt es spezielle Dienste mit MDTs, oder läuft alles wie gewohnt oder ganz anders?*
- *Falls es etwas Neues ist, warum glauben Sie, ist das so? Was sind die Hindernisse?*
- *Gibt es Schulungen für MDTs?*

Zeit zum Üben

Sobald die Rollen festgelegt sind, organisieren Sie die Teamsitzung des MDT und erarbeiten gemeinsam mit dem Dienstinutzer einen Unterstützungs- oder Genesungsplan. Der gesamte Ablauf wird von den Beobachtern begleitet. Diese greifen nicht ein, sondern geben im Nachgang ein Feedback. Danach werden wir Ihre Pläne sowie die Erkenntnisse aus dieser Übung gemeinsam besprechen.

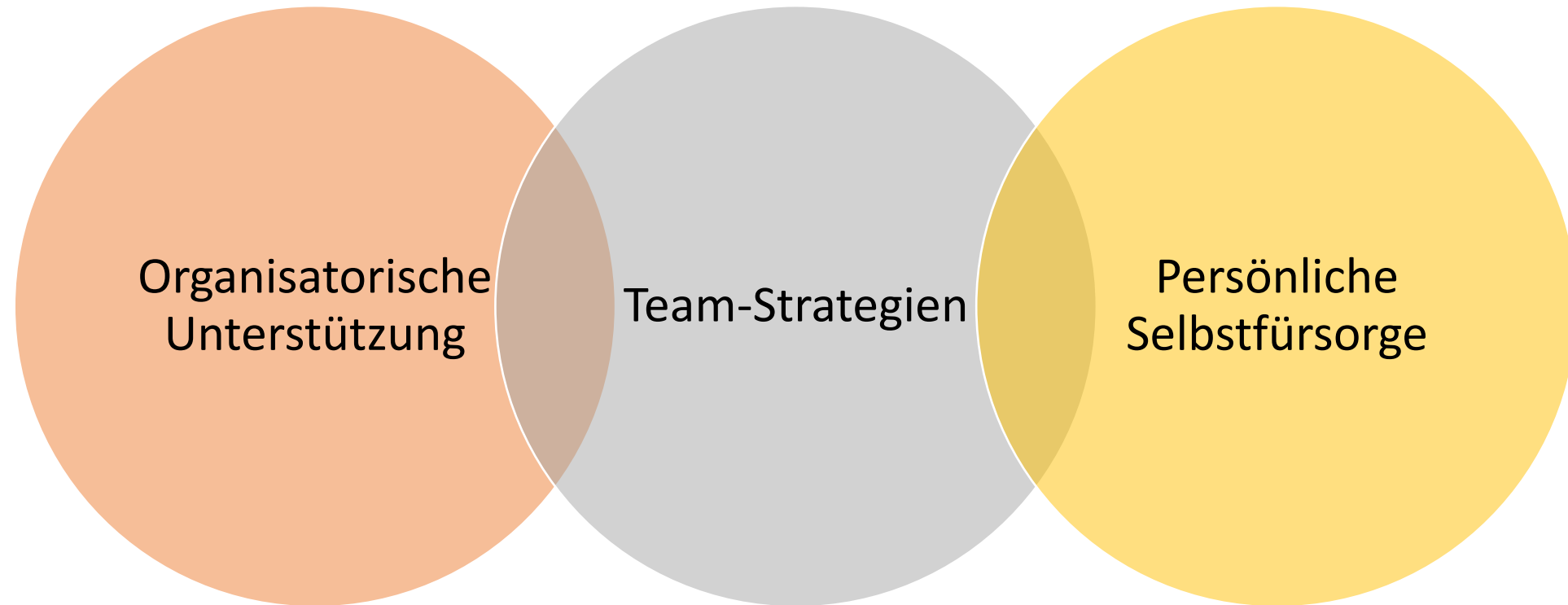


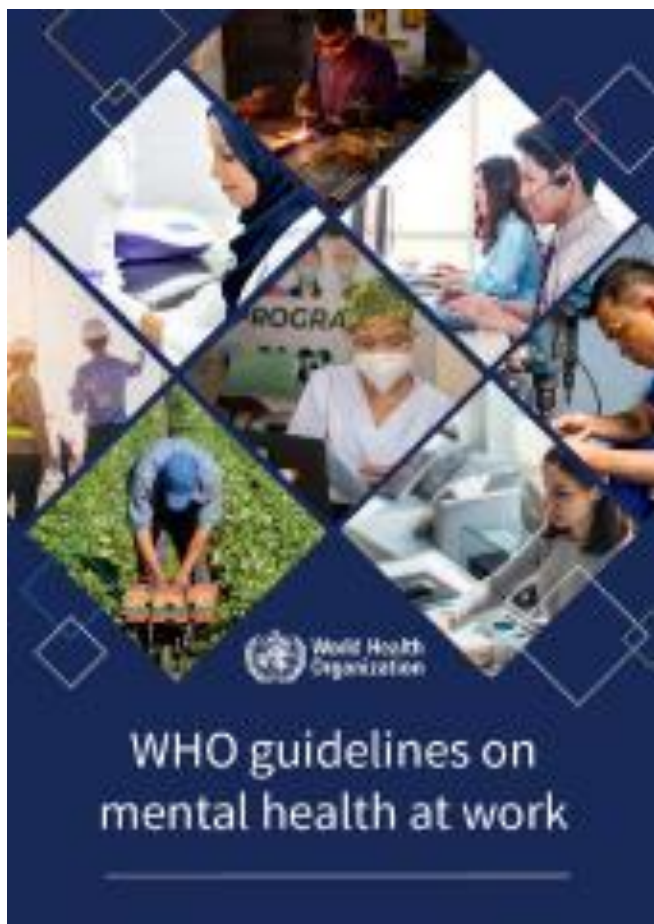
EU-PROMENS

Weiterführendes Modul 4

**Selbstfürsorge, Wohlbefinden im Team und Strategien für
psychische Gesundheit am Arbeitsplatz**

Bereiche der Intervention





| | |
|---|-----------|
| Empfehlungen | 9 |
| Empfehlungen für organisierte Interventionen | 11 |
| Empfehlungen für Schulungsleiter*innen | 25 |
| Empfehlungen für teilnehmende Arbeitnehmer*innen | 35 |
| Empfehlungen für individuelle Interventionen | 43 |
| Empfehlungen für die Rückkehr an den Arbeitsplatz nach einer Abwesenheit aufgrund psychischer Erkrankungen | 57 |
| Empfehlungen für die Arbeitssuche von Menschen mit psychischen Erkrankungen | 63 |
| Schlüsselfrage 13: Vorsorgeprogramme | 69 |

<https://iris.who.int/bitstream/handle/10665/363177/9789240053052-eng.pdf?sequence=1>

Empfehlungen für organisatorische Maßnahmen

1

universelle organisierte Interventionen

Organisatorische Maßnahmen, die psychosoziale Risikofaktoren angehen, darunter auch Maßnahmen mit partizipativen Ansätzen, können für Arbeitnehmer in Betracht gezogen werden, um emotionale Belastungen zu reduzieren und arbeitsbezogene Ergebnisse zu verbessern.

Bedingte Empfehlung, sehr geringe Evidenzsicherheit

2

organisatorische Maßnahmen für Mitarbeiter*innen im Gesundheitswesen, humanitären Bereich und Katastrophenschutz

Organisatorische Maßnahmen, die psychosoziale Risikofaktoren angehen, beispielsweise eine Verringerung der Arbeitsbelastung und Änderungen des Arbeitsplans oder eine Verbesserung der Kommunikation und Teamarbeit, können für Mitarbeiter im Gesundheitswesen, humanitären Bereich und Notfallbereich in Betracht gezogen werden, um emotionale Belastungen zu reduzieren und die Arbeitsergebnisse zu verbessern.

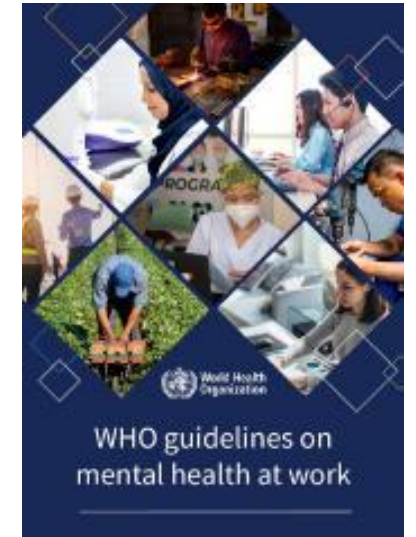
Bedingte Empfehlung, sehr geringe Evidenzsicherheit

3

organisatorische Maßnahmen für Arbeitnehmer*innen mit psychischen Erkrankungen

Für Arbeitnehmer mit psychischen Erkrankungen, einschließlich psychosozialen Behinderungen, sollten angemessene Arbeitsanpassungen im Einklang mit den internationalen Menschenrechtsgrundsätzen umgesetzt werden.

Starke Empfehlung, sehr geringe Evidenzstärke



<https://iris.who.int/bitstream/handle/10665/363177/9789240053052-eng.pdf?sequence=1>

Empfehlungen für Schulungsleiter

4

Manager-Schulung für psychische Gesundheit

Die Schulung von Führungskräften zur Unterstützung der psychischen Gesundheit ihrer Mitarbeiter sollte durchgeführt werden, um das Wissen, die Einstellung und das Verhalten der Führungskräfte in Bezug auf psychische Gesundheit zu verbessern und das Hilfesuchverhalten der Mitarbeiter zu fördern.

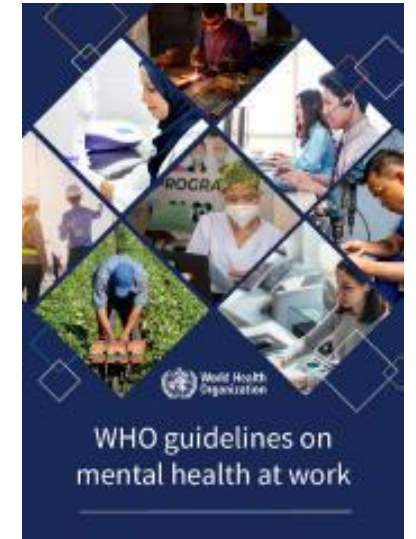
Starke Empfehlung, mittlere Evidenzstärke

5

Manager-Schulung für Mitarbeiter im Gesundheitswesen, humanitären Bereich und Katastrophenschutz

Schulungen für Führungskräfte zur Förderung der psychischen Gesundheit von Mitarbeitern im Gesundheitswesen, in humanitären Organisationen und im Katastrophenschutz sollten durchgeführt werden, um das Wissen, die Einstellungen und das Verhalten der Führungskräfte in Bezug auf psychische Gesundheit zu

Starke Empfehlung, mittlere Evidenzstärke



Empfehlungen für die Schulung von Arbeitnehmer*innen

6

Schulung für Arbeitnehmer in psychischer Gesundheitskompetenz und Sensibilisierung

Training workers in mental health literacy and awareness may be delivered to improve trainees' mental health-related knowledge and attitudes at work, including stigmatizing attitudes.

Bedingte Empfehlung, sehr geringe Evidenzsicherheit

7

Schulung für Arbeitnehmer in psychischer Gesundheitskompetenz und Sensibilisierung

Die Schulung von Mitarbeitern im Gesundheitswesen, humanitären und Rettungsdiensten in Bezug auf psychische Gesundheit und Sensibilisierung kann durchgeführt werden, um das Wissen und die Einstellung der Schulungsteilnehmer in Bezug auf psychische Gesundheit am Arbeitsplatz zu verbessern, einschließlich stigmatisierender Einstellungen.

Bedingte Empfehlung, sehr geringe Evidenzsicherheit

<https://iris.who.int/bitstream/handle/10665/363177/9789240053052-eng.pdf?sequence=1>

Empfehlungen für individuelle Interventionen

8

Universelle individuelle Interventionen

8A

Allgemein angebotene psychosoziale Interventionen, die darauf abzielen, die Fähigkeiten der Arbeitnehmer*innen im Stressmanagement zu stärken – wie beispielsweise Interventionen, die auf Achtsamkeit oder kognitiven Verhaltensansätzen basieren –, können für Arbeitnehmer*innen in Betracht gezogen werden, um eine positive psychische Gesundheit zu fördern, emotionale Belastungen zu reduzieren und die Arbeitseffizienz zu verbessern.

Bedingte Empfehlung mit geringer Evidenzsicherheit

8B

Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten wie Krafttraining, Ausdauertraining, Walking oder Yoga können für Arbeitnehmer*innen in Betracht gezogen werden, um ihre psychische Gesundheit und Arbeitsfähigkeit zu verbessern.

Conditional recommendation, very low-certainty of evidence

Bedingte Empfehlung, sehr geringe Evidenzsicherheit

9

Individuelle Maßnahmen für Mitarbeiter*innen im Gesundheitswesen, humanitären Bereich und Katastrophenschutz

9A

Allgemein angebotene psychosoziale Interventionen, die darauf abzielen, die Fähigkeiten der Arbeitnehmer*innen im Umgang mit Stress zu stärken – wie beispielsweise Interventionen, die auf Achtsamkeit oder kognitiven Verhaltensansätzen basieren –, können für Mitarbeiter im Gesundheitswesen, in humanitären Organisationen und im Rettungsdienst in Betracht gezogen werden, um eine positive psychische Gesundheit zu fördern und emotionale Belastungen zu reduzieren.

Bedingte Empfehlung, geringe Evidenzsicherheit

9B

Psychosoziale Interventionen – wie Stressbewältigungs- und Selbstfürsorge-Training oder Kommunikationstraining – können für Mitarbeiter im Gesundheitswesen, humanitären Bereich und Notfallbereich, die unter emotionalen Belastungen leiden, angeboten werden.

Bedingte Empfehlung, geringe Evidenzsicherheit

10

Individuelle Interventionen für Arbeitnehmer*innen mit emotionalen Belastungen

10A

Bei Arbeitnehmer*innen mit emotionalen Belastungen können psychosoziale Interventionen wie Achtsamkeits- oder kognitiv-verhaltenstherapeutische Ansätze oder Problemlösungstrainings in Betracht gezogen werden, um die Symptome zu lindern und die Arbeitsleistung zu verbessern.

Bedingte Empfehlung, sehr geringe Evidenzsicherheit

10B

Bei Arbeitnehmer*innen mit emotionalen Belastungen können körperliche Übungen wie Aerobic-Training und Krafttraining in Betracht gezogen werden, um diese Symptome zu lindern.

Bedingte Empfehlung, sehr geringe Evidenzqualität



<https://iris.who.int/bitstream/handle/10665/363177/9789240053052-eng.pdf?sequence=1>

Empfehlungen für die Rückkehr an den Arbeitsplatz nach einer Abwesenheit aufgrund psychischer Erkrankungen

11

Empfehlungen für die Rückkehr an den Arbeitsplatz nach einer Abwesenheit aufgrund psychischer Erkrankungen

Bei Personen, die aufgrund psychischer Erkrankungen abwesend sind, sollte zur Verringerung der psychischen Symptome und der Fehlzeiten entweder (a) eine arbeitsorientierte Betreuung in Verbindung mit einer evidenzbasierten klinischen psychologischen Betreuung oder (b) eine evidenzbasierte klinische psychologische Betreuung allein in Betracht gezogen werden.

Bedingte Empfehlung, geringe Evidenzstärke

Empfehlungen für die Arbeitssuche von Menschen mit psychischen Erkrankungen

12

Beschäftigung für Menschen mit psychischen Erkrankungen

Wiederherstellungsorientierte Strategien zur Förderung der beruflichen und wirtschaftlichen Integration – wie beispielsweise (erweiterte) unterstützte Beschäftigung – sollten Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen, einschließlich psychosozialen Behinderungen, zur Verfügung gestellt werden, damit sie eine Beschäftigung finden und behalten können.

Starke Empfehlung, geringe Evidenzsicherheit



<https://iris.who.int/bitstream/handle/10665/363177/9789240053052-eng.pdf?sequence=1>

Strategien



Quelle: Microsoft-Bibliothek

- Nehmen Sie sich täglich Zeit, um sich zu entspannen und über die positiven Aspekte nachzudenken
- Erstellen Sie einen Tagesplan oder eine Routine, um Struktur zu schaffen
- Setzen Sie Grenzen, um eine Work/Life-Balance zu schaffen
- Bleiben Sie auf dem Laufenden, aber begrenzen Sie die Zeit, die Sie damit verbringen, Nachrichten über Krisen zu verfolgen
- Stärken Sie die Netzwerke, die Sie unterstützen
- Treiben Sie täglich Sport oder bewegen Sie sich
- Pflegen Sie Ihren Schlaf
- Bleiben Sie mit Ihrer Gemeinschaft verbunden (ehrenamtliche Tätigkeit)

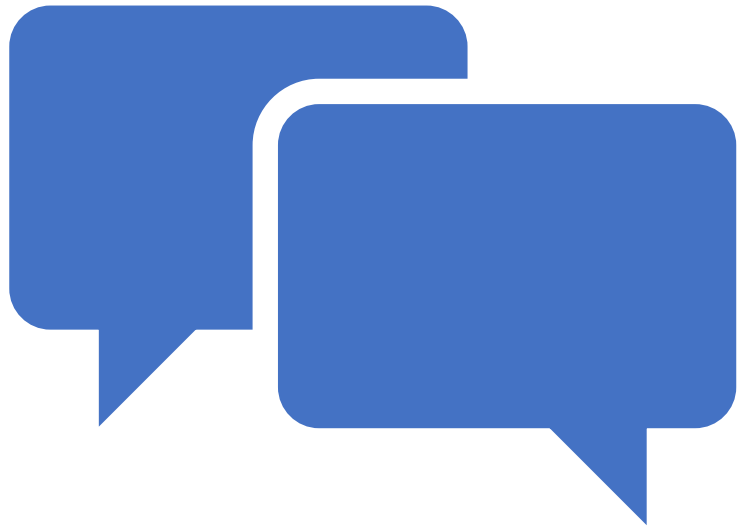
A Practical Guide to Self-Care for Helping Professionals von Julie Radlauer-Doerfler, L.M.H.C. und John E. VanDenBerg, Ph.D.

Selbstfürsorge und Fürsorge im Kollegium



In stressigen Zeiten das tun, was wichtig ist

Bitte besuchen Sie <https://dwmatters.eu/>



Diskutieren wir
gemeinsam

- *Was tun Sie für Ihre Selbstfürsorge?*
- *Was tut Ihre Organisation, um Sie zu unterstützen?*
- *Was sollte Ihre Organisation tun, um ihr Personal zu unterstützen?*
- *Gibt es nationale oder Programme in Ihrer Gemeinschaft für psychische Gesundheit am Arbeitsplatz?*

Zeit zum Üben

Gruppe 1 wird sich damit befassen, wie Fachkräfte Selbstfürsorge betreiben können. Die Aufgabe besteht darin, eine Liste machbarer und praktischer Instrumente zu erstellen, die einfach zu verwenden sind.

Gruppe 2 wird sich mit der Organisationsebene befassen: Wie kann eine Organisation ihre Fachkräfte unterstützen? Auch hier müssen Sie umsetzbare Strategien und praktische Empfehlungen für die Führung der Organisationen erarbeiten.

Gruppe 3 wird sich mit der Frage beschäftigen, wie wir unser Kollegium besser unterstützen können, wie wir sensibler und füreinander da sein können.

Gruppe 4 wird sich mit der Interessenvertretung befassen: Wie können wir als Fachkräfte für die Bedeutung unserer psychischen Gesundheit eintreten und Führungskräfte und die Behörden davon überzeugen, den Arbeitsplatz in ein Umfeld zu verwandeln, das die psychische Gesundheit fördert?



EU-PROMENS

Zeit für
die
Präsen-
ta-
tion





Lassen Sie uns
gemeinsam nachdenken

Reflexion und Zusammenfassung



Beurteilung nach der Schulung

[https://eu-
promens.limesurvey.net/636168?lang=de](https://eu-promens.limesurvey.net/636168?lang=de)



Feedback Formular (quantitativ)

[https://eu-
promens.limesurvey.net/717239?lang=de](https://eu-promens.limesurvey.net/717239?lang=de)



Feedback Formular (qualitativ)

<https://eu-promens.limesurvey.net/432575?lang=de>

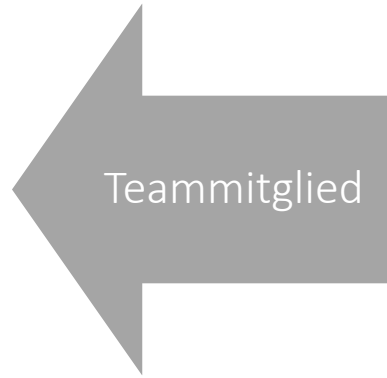
Vielen Dank!

www.eu-promens.eu



Selektives Modul 3

Interprofessionelle Lösung von Konflikten



The Sunnybrook framework of the core competencies for interprofessional team collaboration



Definition:

Interprofessionelle Teams reagieren rechtzeitig auf erwartete oder auftretende Konfliktsituationen mit angemessenen und qualifizierten Interventionen, indem sie gemeinsam eine Reihe von Lösungen erarbeiten.

Assoziierte Verhaltensweisen

Das Team:

- erkennt Konflikte innerhalb des Teams und teamübergreifend und spricht diese proaktiv und effektiv an

- hört aufgeschlossen unterschiedlichen Meinungen und Ideen aus verschiedenen Funktionen und Berufen zu

- erörtert komplexe Probleme im Team und findet einvernehmliche Lösungen

<https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC8873279/>

Das Sunnybrook-
Rahmenwerk der
Kernkompetenzen für die
interprofessionelle
Teamzusammenarbeit



Definition:

Interprofessionelle Teams reagieren rechtzeitig auf erwartete oder auftretende Konfliktsituationen mit angemessenen und qualifizierten Interventionen, indem sie gemeinsam eine Reihe von Lösungen erarbeiten.

Assoziierte Verhaltensweisen

Das Team:

- erkennt Konflikte innerhalb des Teams und teamübergreifend und spricht diese proaktiv und effektiv an

- hört aufgeschlossen unterschiedlichen Meinungen und Ideen aus verschiedenen Funktionen und Berufen zu

- erörtert komplexe Probleme im Team und findet einvernehmliche Lösungen

Zu den
Fähigkeiten
der
Konfliktlösung
gehören:

Aktives Zuhören

Geduld mit anderen haben

Den eigenen Standpunkt effektiv kommunizieren und auch anderen den Raum dafür geben

Eine positive Denkweise und Einstellung bewahren

Unvoreingenommenheit, wenn Sie in einem Konflikt zwischen anderen vermitteln

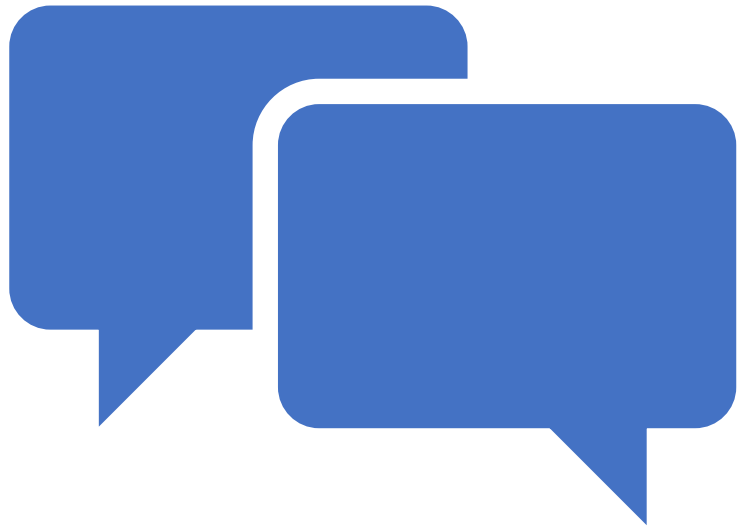
[Quelle: Startseite - Professional Leadership Institute](#)





Rahmenkonzept
für
bereichsübergreifende
Kompetenzen zur
psychischen
Gesundheit
Lösung von
Konflikten

[Lösung von Konflikten: Wie Sie Ihre Differenzen fair austragen | BrainPOP](#)



Diskutieren wir
gemeinsam

- Was ist häufig Ursache für Konflikte in den Teams?
- Was denken Sie über das Machtungleichgewicht in den Teams?
- Ist eine Verbesserung möglich? Wie?
- Was sind die Hindernisse und Faktoren, die eine bessere Konfliktlösung ermöglichen?
- Gibt es in Ihrem Land/Ihrer Gemeinschaft Schulungen für Fachkräfte in dieser Kompetenz?

Zeit zum Üben



Sie werden weiterhin dieselben Fälle bearbeiten, diese werden jedoch mit zusätzlichen Informationen aktualisiert. Zunächst machen Sie sich mit dem Fall vertraut und haben dann Zeit, in den Teamrollen den Konflikt zu lösen und die Konfliktlösung im Rollenspiel zu demonstrieren. Nachdem Sie fertig sind, haben Sie die Möglichkeit, das Stück zu zeigen und die aus dieser Übung gewonnenen Erkenntnisse zu diskutieren.

(hier die Fallbeschreibungen mit
Aktualisierungen einfügen)

Fallbeschreibung 1

Fallbeschreibung 2

Zeit für die
Präsentation





Lassen Sie uns
gemeinsam nachdenken